

Überwinterung von mediterranen Landschildkröten

Quelle: Dr. Michaela Gumpenberger

Schildkröten sind wechselwarme Tiere und als solche sind sie von ihrer Umgebungstemperatur abhängig. Mediterrane Landschildkröten verbringen daher auch in ihrer Heimat die kalte Jahreszeit im Winterschlaf. Während dieses natürlichen Geschehens (wichtig z.B. für die Bildung von Ei- und Samenzellen) sinken die Herz- und Atemfrequenz, der Stoffwechsel wird auf ein Mindestmaß reduziert.

Mit abnehmenden Umgebungstemperaturen und Tageslänge werden die Schildkröten träger. Sie hören auf zu fressen und verkriechen sich. In Österreich geschieht das, je nach Witterung, zwischen Oktober und November. Die Tiere werden nun nicht mehr gefüttert. Um ihren Darm zu entleeren, **badet** man die Tiere in den nächsten 3-4 Wochen einige Male in warmem Wasser. Nach dem Bad werden die Schildkröten gut abgetrocknet und warmgehalten, damit sie sich nicht erkälten. Bei im Freiland gehaltenen Tieren empfiehlt es sich, 4 bis 6 Wochen vor Beginn des Winterschlafes eine **Entwurmung** durchzuführen.

Der eigentliche Winterschlaf kann im Keller oder in der Freianlage gehalten werden.

Keller: Die Tiere werden in eine Kiste mit feuchter Erde (~30 cm hoch) untergebracht. Die Schildkröten graben sich ein und werden mit einer 30 cm hohen Laub- Stroh- oder Reisigschicht zugedeckt. Die feuchte – nicht nasse – Erde ist notwendig, damit die Tiere nicht austrocknen (ev. Erde regelmäßig mit wenig Wasser besprühen). Ideal ist ein dunkler Raum, damit die Tiere ruhiger schlafen. Die Umgebungstemperatur soll +2 bis +8°C betragen. Ist die Umgebungstemperatur höher, dann bleiben die Tiere unruhig, schlafen nicht und verbrauchen zu viele Energiereserven.

Freianlage: Die Schildkröten müssen die Möglichkeit haben, sich mindestens 50-60 cm tief in lockerer Erde, Humus oder einem Sand-Laub-Gemisch vergraben zu können. Über den vergrabenen Tieren wird eine mindestens 50 cm hohe Schicht aus Stroh, Laub und Reisig gehäuft.

Vorteil der Überwinterung im Keller ist, dass man die Schildkröten besser überwachen und sie im Falle eines Temperaturanstieges betreuen kann. Im Freiland können sich Schildkröten bei auftretenden Erwärmungen im Winter an die Oberfläche graben und beim folgenden Temperatursturz erfrieren.

Wichtig ist in jedem Fall, die Schildkröten vor Ratten, Mäusen und anderen Schädlingen zu schützen. Ein Drahtgitter über den Kisten bzw. ins Erdreich eingelassen, bietet Schutz.

Der Winterschlaf dauert in unseren Breiten bis März oder April. Beim Ansteigen der Temperaturen und mit zunehmender Tageslänge erwachen die Schildkröten.

Warme Bäder regen wiederum die Darmtätigkeit an, die Tiere trinken ausgiebig.

BEACHTEN SIE:

- Der Winterschlaf darf NIEMALS erzwungen werden. Tiere, die nicht schlafen „wollen“, leiden an einer – vielleicht von ihnen nicht erkannten – Erkrankung.
- Kranke und abgemagerte Tiere dürfen keinen Winterschlaf halten.
- Die **maximale** Winterschlafdauer für ein gesundes Tier beträgt **5 bis 6 Monate**.
- Eine Gewichtskontrolle vor und nach dem Winterschlaf ermöglicht eine Überwachung des Ernährungszustandes Ihrer Tiere. Nehmen Sie die Schildkröten im Sommer weniger Gewicht zu als sie im letzten Winter verloren haben, besitzen die Tiere für den nächsten Winterschlaf zu wenig Reserven.